

# General-Anzeiger

Er erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis vierteljährlich für Höherer 1 RM, durch Boten in Remberg 1.10 RM, in Heiden, Rotta und den Umgebungen 1.15 RM, und durch die Post 1.24 RM.

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag: Karl Joël, Remberg.

Inserate kosten die fünfspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.

Als Beilage erscheint das wöchentliche achtseitige Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 142.

Remberg, Donnerstag, den 1. Dezember 1904.

7. Jahrg.

Den verehrlichen Lesern dieses Blattes sowie meinen werthen Geschäftsfreunden hierdurch zur gef. Kenntnisnahme, dass meine Buchdruckerei nebst dem Verlage des „General-Anzeiger“ mit dem heutigen Tage in den Besitz des Herrn

**Karl Joël**

übergangen ist. Indem ich für das mir hieselbst entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

**L. Breuer.**

Remberg, den 1. Dezember 1904.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend erkläre ich, dass es mir infolge meiner langjährigen Erfahrungen ein Leichtes sein wird, die Redaktion des „General-Anzeiger“ so zu gestalten, dass letzterer sich nach wie vor bei jedermann grösster Beliebtheit erfreuen und dem Unternehmen neue Freunde zuführen wird.

Um geneigtes Wohlwollen und Empfehlung in Freundeskreisen bittend

Hochachtungsvoll

**Karl Joël.**

Remberg, den 1. Dezember 1904.  
Hoy,.

## Zur Lage am Schahe.

Seit Wochen liegen zwei Armeen von je 200 000 Mann und mehr sich gegenüber. Die verhassten Armeen sind zum Teil nur auf Geschützweite voneinander entfernt. Die Verhasungen bauen sich immer mehr aus und deren Angriff in der Front wird immer schwieriger. Möglicht bombensieherer Unterläufe sind geschaffert; Eingradungen teils zum Schutz gegen die Granaten, aber auch gegen die Källe sind gemacht.

Die Schützengraben sind möglichst vertieft und ähneln den Laufgräben im Stellungskriege. Geschützstände, an einzelnen Punkten wohl auch geschlossene Schanzen (Redouten) sind vorhanden. Die in den Armeen liegenden Ortschaften sind zur Verteidigung eingerichtet. Verhaue und Drahtgärdel werden sichtlich nicht fehlen. Dies Bild kann man mit Sicherheit zeichnen, ohne dort anwesend zu sein; denn das sind die Mittel der Feldbefestigungs-kunst, die stets, je nach dem Gelände, angewendet werden, und die von uns ebenfalls vor Metz und Paris gegen die Ausfälle der Franzosen angewendet wurden. Dauer dieser Zustand lange, so wachsen sich die Feldbefestigungen so jedoch aus, die man früher provisorische nannte, ein Mittelglied zwischen ständiger und Feldbefestigungslinie.

Von beiden Seiten sind Belagerungs geschütze herangeschafft worden, denn trotz aller Ver-wollkommnung erweisen sich Feldgeschütze oft gegen solche Befestigungen als unwirksam.

Die Vorposten sind jedenfalls auch eingegraben. Die in den Schützengraben und sonstigen Verhasungen bestehenden Truppen werden in gewissen Zeiträumen von dem weiter zurück, möglicht in Ortschaften untergebracht, abgelöst. — Die besetzten Armeen sind, je nach den Truppenmengen, in Abschnitte geteilt, deren jeder seine besondere Materie hat. Wie anders, wie wir es hier geschiedert, kann es im allgemeinen dort auch nicht sein, wenn die Dinge dort auch vielleicht andere Namen führen. Der Fall, daß zwei Armeen nach mehrerlägigen Schlachten gegeneilig nicht erreichen und sich darauf wochenlang hart gegenüberliegen, ist sehr selten. Beide sind in ihrer Bewegungsfreiheit außerordentlich beschränkt. Sie ähneln zwei kämpfenden Hirschen, die sich mit den Geweihen verfangen haben. Eine Verwundung der Flanken oder gar ein um-

fassender Angriff ist fast unmöglich geworden, denn die hierzu nötige Schießung würde vor-scheinlich vom Feinde bemerkt werden. Neben-falls müßte die nötige Sammlung in der Nacht und sehr schnell geschehen.

Die Tätigkeit beider Armeen beschränkt sich dort bis jetzt auf Kanonaden und Ver-läufe, dem Gegner einzelne Punkte abzurufen.

Der Schahe bildet einen Hauptabschnitt der beiderseitigen Armeen, jedoch trennt er die Heere nicht vollständig. Der Fluß entsteht aus zwei Bächen, die im Gebirge in der Nähe des Passes Tschau-sin-tin, etwa 50 Kilometer nord-östlich von Lianjing gelegen, entspringen, fließt dann nach Nordwest bis zu der Ortschaft Tynbia-pu, wo er sich nach Westen wendet und nun die Verteidigungslinie der Russen bis nach dem oft genannten Sin-schin-pu bildet, wo er eine scharfe Biegung nach Süden macht. Hier ist er schon in die Ebene eingetreten, die sich weit nach Westen erstreckt und von dem Hunjo nach Süden durchflossen wird. Sowohl der russische rechte als auch der japanische linke Flügel reichen in diese Ebene hinein, und wahrscheinlich dehnt sich der russische, wenigstens mit festen Sicherungen, bis zum Hunjo aus. Wie weit sich die beiden Armeen nach Osten bis in das Gebirge ausdehnen, ist nicht mit Sicherheit zu ergründen. Detachements sind ebenfalls in dieser Richtung seitwärts geschoben und werden die Wasserseide zwischen Hunjo und Taisiebo bei den Pfaffen Wan-lin, Tschan-lin, etwa 16 Kilometer östlich des Oberlaufes des Schahe, wohl berühren. Die Hauptmasse des rechten Flügels der japanischen Armee wird vermutlich westlich des oberen Laufes des Schahe stehen.

Ueber die eingetroffenen Verstärkungen ver-lautet von beiden Seiten nichts Sicheres. Nur durch eine zweimonatige Drigierung derelien wäre ein Umfassung eines Flügels des ge-neirlichen Heeres möglich.

Wenn, wie es heißt, beide Heere noch keinen Mangel leiden, so haben die Verpflegungs-anstalten hier wirklich das möglichte geleistet.

## Volales und Provinziales

Remberg, den 30. November.

Der Bürger-Verein hielt gestern abend im Restaurant des Herrn Thieme eine Ver-sammlung ab, in welcher der Vorsteher Herr Vertaume vorerst ein Referat über die letzte

Stadtverordneten-Versammlung erstattete. Es wurden dann noch aus der Versammlung heraus einige Anfragen an den Vorstand gestellt sowie Wünsche in bezug auf kommunale Angelegenheiten geäußert. Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes wurden die bisherigen Vorstandsmglieder wieder-gemählt mit Ausnahme des ausgeschiedenen Herrn Bachmann, in dessen Stelle Herr Wegmann tritt. Nachdem der Kassierer den Kassienbericht über das abgelaufene Vereinsjahr vorlesen, trat der Schluß der Versammlung ein.

Es geht zu spät ist. Am 31. Dezember ver-ließen die Außenstände von Handwerkern, Kaufleuten, Fabrikanten aus Geschäften, die sie im Jahre 1902 gemacht haben. Nur wenn die Verlieferung an das Geschäft eines andern ging, beträgt hier die Verzögerung 4 Jahre, jedoch die Außenstände aus dem Jahre 1900 insoweit am 31. Dezember 1904 ver-ließen. Weiter ver-ließen die Wägen, Rechen-honoreare, Briefkastengelder u. a. m. aus dem Jahre 1902. Man muß wegen dieser Außenstände schleunigst gerichtliche Vorgehen. Damit darf man nicht bis Weihnachten warten, wo man selbst im Geschäft mehr zu tun hat. Man fange gleich an und schreibe die Rechnungen aus, die man einlegen will. Im Weihnachten haben Gerichte und Anwälte wegen des Quartalswechsels so viel zu tun, daß sie keine Garantie übernehmen können, daß sie Klage noch vor dem 1. Januar 1905 eingeleitet werden kann. In jedem Falle muß die Klage vor dem 1. Januar 1905 bei der Anwaltschaft eingeleitet werden, sonst verliert man die Klage.

Die Witterung im Dezember dürfte sich nach Otto Falts Prognose im großen und ganzen ziemlich milde und frühe gestalten. Während die ersten Tage uns Schneefälle bringen sollen, hätten wir in den letzten Tagen des Monats Frost zu erwarten. Den 7. sowohl, wie den 22. Dezember bezeichnet Falts je als einen kritischen Termin zweiter Ordnung. Dem hundertjährigen Kalender zufolge beginnt der Dezember mit Frostwetter. Am 10. Dezember sollen Schneefälle eintreten, dann soll es kalt werden, vom 19. Dezember ab regnerisch, gegen Ende aber wieder frohig sein.

Die Dauer der Schulpflicht in der Provinz Sachsen. In der Provinz Sachsen hängen sich in letzter Zeit die Fälle, in denen Eltern ihre Kinder unmittelbar nach Vollendung des 14. Lebensjahres die Volksschule nicht mehr besuchen lassen und deshalb ihrer Verfassung entgegenstehen. Sie füllen sich für ihre Vorgehen auf Zeitungsmittellungen, nach denen das Kammergericht entschieden habe, daß die allgemeine Schulpflicht in Preußen mit Vollendung des 14. Lebensjahres aufhöre. Diese Zeitungsmittellungen geben die Induktivität des Kammergerichts unrichtig wieder. Es hat nur auf Grund von Sonderbestimmungen ausge-sprochen, daß mit diesem Zeitpunkt in den Provinzen Ost- und Westpreußen, sowie in einzelnen Bezirken der Provinz Hannover die Schulpflicht erlosche. Sie endet in der Provinz Sachsen erst mit der förmlichen Entlassung des Kindes aus der Schule, die mit dem auf die Vollendung des 14. Lebensjahres folgenden Schlußschluß einzutreten pflegt.

Daß der Schiedsmann Strafen fest-setzen kann, dürfte wenig bekannt sein. Die Schiedsmannsordnung bestimmt in § 23, daß eine Partei, die von dem zuständigen Schieds-mann in dem von diesem in einer Schiedsakte an-beordneten Termin nicht erschienen will oder kann, dies höchstens an dem dem Termin vorhergehenden Tage bei dem Schiedsmann anzeigen hat. Ist eine solche Anzeige nicht erstattet, so kann der Schiedsmann — es ist keine zwingende Pflicht — gegen die aus-fehlbende Person auf Strafe erkennen. Die Strafbestimmung ist infolge lebhafter Klagen der Schiedsmänner über den Zeit-aufwand und die Belastigung, die ihnen aus der ergebnislosen Termin-Anberaumung erwächst, eingeführt worden. Die Geldstrafe fließt übrigens in die Kasse der Gemeinde, welche auch die Einziehung des Geldes, also die eigent-liche Strafvollstreckung übernimmt. Der Schieds-

mann hat nur die Strafbestigungs-Verfügung, mit Siegel und Unterschrift versehen, dem Magistrat zur weiteren Beurlaubung zu über-geben.

Reinhart, 26. Nov. Beim Aufwinden einer Lawa, die in der Drehscheibe der hiesigen Zunderfabrik entgleist war, verunglückte der Aufseher Engelhart beim Abwärtsgehen der Winde durch einen unglücklichen Zufall. Er wurde alsbald nach Halle gebracht, starb aber bereits eine halbe Stunde nach seiner Einlieferung. Er hinterläßt Frau und Kinder im Alter von 3—12 Jahren.

Naumburg, 27. Nov. Die 44jährige Ehefrau des Fuhrwerksbesizers W. Gurfardt in Bibra hatte sich am Fuße eine Krampfadern leicht verletzt. Bald darauf trat Blutvergiftung ein, an deren Folgen die Frau nach mehrtägigem schweren Leiden verchieden ist.

Stahfurt, 28. November. Der zwölf-jährige Knabe Karl R. rauchte, wie leider so viele seines Alters, Zigaretten und ließ dabei den Rauch durch die Lunge und aus dieser wieder durch die Nase gehen, eine Spielerei, die in solchem Alter von den schädlichsten Folgen für die Gesundheit ist. Neulich wurde der Knabe, nachdem er geraucht hatte, plötzlich unwohl und mußte sich ins Bett legen. Als seine Mutter, die im Walschause gewohnt war, hinzutrat, war der Knabe tot. Wahr-scheinlich ist eine durch Nitrovergiftung er-zelte Vergiftung die Ursache des plötzlichen

Defan, 27. Nov. Mit Drillingen be-schenkt die Frau des Schlossers B. hier ihren Mann; die Lebensdauer der kleinen Weibsfürer war jedoch nur kurz, denn sie starben sämtlich nach einigen Stunden.

Dresden, 26. Nov. (Ein ausgespädbetes Tochter-Pensionat.) In einem „ersten“ hie-sigen Tochter-Pensionat ereignete es sich dieser Tage, daß der Gerichtsvollzieher erwidert, um die schon vorher eingezahlten Möbel abzuholen. Es wurde so gehörig aufgeräumt, daß der Fortbestand des Pensionats nicht mehr möglich war. Was der Gerichtsvollzieher nicht mit-nahm, suchte jetzt die Pensionatsinhaberin zu veräußern. Man stelle man sich die Lage der etwa 10 jungen Mädchen aus altereren Familien vor, die das Pensionat abgerufen hatten. Von der Aufrechterhaltung eines geeigneten Unterrichts und der Bestellung der Maß-gaben konnte keine Rede mehr sein. Die Pen-sionärinnen sind fast alle Ausländerinnen aus Polen, Rußland und dem Balkan. Ihre Eltern sind fern, und die Hilfslosigkeit der un-erfahrenen Kinder, die nicht einmal deutsch sprechen können, mitbederend. Angewiesen auf die Eltern erwidern Pensionärinnen hier auf telephonische Benachrichtigung entzogen und haben ihre Kinder mitgenommen.

## Landwirtschaftliches.

Welcher Dünger brauchen die Obst-bäume? Obstbaumpflor Hagemann und Johannes Vöttner beantworten diese Frage im „Praktischen Ratgeber“. Hagemann empfiehlt 50—75 g Schillapeter, 100—125 g Thomasmehl und 50—60 g Kalisalz auf den qm Bodenfläche. Vöttner beantwortet, den Ob-stbäumen Neben dem notwendigen mineralischen Dünger stellen immer in Form von Stall-mist zu geben. Wer in diesem Jahre nach der reichen Ernte keinen Dünger hat, was für heutzutage haben, erlegen und für spätere Erntezeit haben will, sollte auf der ganzen von den Baumwurzeln durchpugenen Fläche Stallung breiten und noch vor Winter unter-graben oder unterpflügen, das ist und bleibt das Beste. Nach Vöttner gewinnt neuerdings auch die Gründüngung für den Obbau große Bedeutung. — Unsere Leser können die be-merkte Nummer kostenlos erhalten, wenn sie sich mit Postkarte an das Geschäftsamt ge-nannter Verlagsanstalt in Frankfurt a. d. Ober wenden.

# Politische Rundschau.

## Der russisch-japanische Krieg.

„**Vom 10. bis 11. d. M.** ...“

„**Am Schluß** ...“

„**Die japanische** ...“

„**Bei der Fahrt** ...“

„**Die** ...“

„**Die** ...“

„**Die** ...“

„**Deutschland.** ...“

„**Dem am Dienstag** ...“

„**In der letzten Sitzung** ...“

„**Der Kolonialrat** ...“

## Ein Spielball des Schicksals.

\*) Roman von C. v. Verelpf.

„**Die Mama** ging mit ...“

„**Der angelegte** ...“

„**„Was? kann er nicht** ...“

„**„Sie teufel** ...“

„**„Wenn das Kleid** ...“

„**„Ach ja, und die** ...“

„**„Es war doch am** ...“

für den internationalen Ausban des ...

„**Im Monat Oktober** ...“

„**Der neue** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Das „Neuerliche** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

„**Die Depuirtentammer** ...“

Reichen des Brotes gegen die ...

„**Am 13. März** ...“

„**Der Typhus in** ...“

„**Mit** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

„**Allein das** ...“

hat jüngst direkt aufs ...

„**Von Nah und fern.** ...“

„**Der Wetterzug** ...“

„**Schnee** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“

„**Der junge** ...“



Su meinem Besuche ist erichteten:  
**Beiträge zur Geschichte der Kirchengemeinde Rotta.**  
 Ein Gedenkblatt zum 200jährigen Jubiläum der Kirche.  
 Von Pastor **R. Reichardt.**  
 Dieses feinsinnig geschriebene Werk hat nicht nur für die Einwohner der Pfarodie Rotta, sondern für jeden, der sich für Kirchen- und Kulturhistorie interessiert, einen bleibenden Wert.  
 Preis brockiert 20 Pfennig. Nach auswärts erfolgt die Zusendung gegen Einrechnung von 25 Pfennig in Briefmarken.  
**L. Breuer, Kemberg.**

**Schreiber's Cacao und Chocoladen**  
 sind garantiert rein, nahrhaft, wohlschmeckend und billig im Gebrauch.  
 Specialmarken: Bären-Cacao und Bären-Chocolade.  
**F. A. Schreiber, Hoflieferant, Coethen (Anhalt).**  
 Cacao-, Chocoladen- und Nahrungsmittel-Fabrik.

**Strohhandlung Friedr. Möbius,**  
**Wittenberg, Dresdener Str. 86,**  
 Telephon 53  Telephon 53  
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen aus eingetroffenen Rähnen:  
**Ia. Böhm. Braunkohlen**  
 Braunkohlen-Briketts  
 Marke „Triumph“ und Marke „Richard“.  
 Schiffsal. Steinkohlen, Steinkohlen-Briketts und Schmiedekohlen.  
 Engl. Anthracit für Sauggas-Motore, Gase-u. amerif. Defen, Kofes für Zentral-Heizungen, für Defen u. Gießereien. Grude-Kofes und Brennholz zu billigsten Preisen.

**Landwirtschaften jeder Grösse,**  
 zur Parzellierung geeignet,  
 kauft gegen Barzahlung  
**Hermann Joachimsthal.**  
 Teleph. Amt 9, 6732. Berlin, Potsdamerstr. 123 b (a. d. Potsdamer Brücke).  
 Schriftliche Angebote erbeten. Agenten zahlen hohe Provision.

**Bravour-Fahrräder**  
 und Zubehörteile,  
 als:  
 Laternen, Mäntel, Schläuche,  
 Carhyd usw.  
 empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen  
**Otto Mühlbach,**  
 Kemberg, Bahnstrasse 28.



**Holzschuhe**  
**Schlittschuhe**

empfehl't  
**Heinrich Vick,**  
 Eisenwarenhandlung,  
 Markt 6 Kemberg Markt 6

**Fr. Genzel**  
**Zahn-Atelier.**

Korrektion schiefstehender Zähne, diese grade zu richten. Separieren und Reinigen der Zähne, um die natürliche Farbe derselben wiederherzustellen. Vollständig schmerzloses Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren in Gold, Silber, Kupfer u. Amalgam. Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gummiplate. Umarbeitung getragener Ersatzstücke. Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Jeden Posten  
**Waldbestand**  
 welcher sich zu Bau- und Erbsenholz eignet, taugt gegen sofortige Bezahlung. Angebote unter **H. B. 2511** an **Rudolf Woffe, Wittenberg** Bez. Halle a. S.

**Handarbeiten,**  
 Neuheiten in großer Auswahl.  
**Kinderarbeiten**  
 besonders billig empfiehlt  
**Friedr. Heym.**

Ein reizendes **Weihnachtsgeschenk** für Alt u. Jung, für Gross u. Klein!  
 Wohl keine elektrische Taschen- und Pompadourlampe hat sich so schnell beliebt gemacht als Modell 1904 „Stets bereit“ und sollte unter keinem Weihnachtsbaume fehlen.  
 Von hohen Militärs geprüft und als brauchbares Hilfsmittel bezeichnet, kostet dieselbe nur 3 Mk. Hat unlegbare Hängevorrichtung und ermöglicht Dauerbeleuchtung. Mit kleinstem Akkumulator der Welt und Ladevorschrift 4,50 Mk. Bei Einzahlung dieses Textes 10% Rabatt. Alleinvertrieb für hiesige Gegend zu vergeben.  
**G. K. Remus, Halle a. S.,** Schutzrecht-Inhaber und Herausgeber patr. Postkarten.  
 NB. Für's Ausland werden die Lampen auch in Teile zerlegt geliefert. Die Zusammenstellung verursacht keinerlei Schwierigkeit.

Feinstes  
**Plauenemus**  
 empfiehlt billigt  
**C. G. Pfeil.**

**Weihnachts-Ausstellung**  
 in Spielwaren  
 habe eröffnet, dieselbe bietet auch in diesem Jahre wieder eine reichhaltige Auswahl in Holz- und Blechspielwaren, Pferden, Puppenköpfen, Bällen, Puppen- und Sportwagen sowie alles andere mehr. Um gütigen Zuspruch bittet  
**Otto Wächter,**  
 Kemberg, Markt 3.

**Pianos,**  
 vorzögl. in Ton u. Ausstattung, verkauft in allen Preislagen billigst unter Garantie  
**Fabriklager**  
**Radiser Claviaturfabrik**  
**Paul Zimmermann.**

**Manufakturwaren.**  
 Großes Lager von fertigen Herren- und Knabengarderoben,  
 gut passend und haltbar,  
 Federn sowie Betten  
 feig und fertig  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**J. G. Glaubig.**

**Winter-Fahrplan.**

Gültig vom 1. Oktober ab.  
 (Ohne Gewähr.)  
 Sämtliche Züge führen erste bzw. zweite bis vierte Klasse.  
 Berlin-Halle.  
 ab Berlin 12,30 \*) — 5,45 9,05 1,15 5,05 7,40 11,30  
 „ Wittenberg 2,52 6,00 8,02 12,11 3,43 7,14 10,00 1,45  
 „ Bergwitz 3,04 6,14 8,18 12,26 3,58 7,28 10,13 1,59  
 „ Wittenfeld 3,50 6,55 9,05 1,15 4,46 8,20 10,50 2,33  
 in Halle 4,37 7,37 9,46 2,00 5,29 9,04 11,31  
 \*) ab Wittenberg \* hält nur Montags bzw. an dem ersten Arbeitstage nach Festtagen.  
 Halle-Berlin.  
 ab Halle 12,22 2,35 7,08 11,05 2,05 5,45 9,00  
 „ Bergwitz 2,08 6,05 8,17 1,14 3,55 7,05 10,48  
 „ Wittenberg 2,30 6,31 8,44 1,39 4,24 8,04 11,03  
 in Berlin 5,00 9,00 10,55 3,56 6,29 10,15 —  
 Wittenberg-Gilenburg.  
 ab Wittenberg 5,50 8,50 2,00 7,23 ab Wittenberg an 7,26 11,30 3,52 10,05  
 5,58 8,58 2,10 7,31 Bratau 7,19 11,43 3,45 9,58  
 6,03 9,03 2,17 7,36 Gubitz 7,14 11,38 3,44 9,52  
 6,11 9,11 2,28 7,44 Raditz 7,06 11,29 3,39 9,44  
 6,17 9,16 2,35 7,49 Vietzgaß 7,00 11,23 3,25 9,38  
 6,22 9,21 2,41 7,54 Glibitz 6,55 11,19 3,19 9,33  
 6,29 9,28 2,50 8,01 Trebitz 6,48 11,11 3,11 9,25  
 6,37 9,36 3,00 8,08 an Freßlich ab 6,39 11,02 3,02 9,16  
 6,45 9,44 3,10 8,12 ab „ an 6,32 10,57 2,55 9,12  
 6,58 9,57 3,26 8,23 Schmiedeberg ab 6,21 10,45 2,43 9,02  
 8,25 11,26 5,00 9,30 an Eilenburg ab 5,10 9,11 1,27 7,50  
 Wittenberg-Jessen-Faltenberg.  
 ab Wittenberg 8,40 6,10 1,36 4,20 7,35 10,35  
 Erbitz 8,50 6,20 1,45 4,29 7,44 10,44  
 Eßter 8,59 6,28 1,53 4,37 7,52 10,52  
 Jessen 9,14 6,39 2,06 4,48 8,03 11,04  
 Annaburg 9,26 6,50 2,18 4,58 8,14 11,16  
 Faltenberg 10,10 7,23 2,50 5,42 8,28 —  
 Liebenwerda 10,29 7,43 3,11 6,05 9,11 —  
 an Eßterwerda 10,45 7,59 3,25 6,23 9,24 —  
 Faltenberg-Jessen Wittenberg.  
 ab Eßterwerda — 7,29 9,06 1,35 4,52 10,52  
 Liebenwerda — 7,42 9,35 1,50 5,07 11,08  
 Faltenberg 4,50 8,30 11,06 2,23 5,50 11,50  
 Annaburg 5,16 9,02 11,30 2,52 6,23 12,16  
 Jessen 5,27 9,16 11,40 3,04 6,35 12,27  
 Eßter 5,58 9,28 11,51 3,17 6,48 12,39  
 Erbitz 5,46 9,38 11,59 3,26 6,57 12,47  
 an Wittenberg 5,54 9,44 12,07 3,35 7,06 12,55  
 Wittenfeld-Leipzig.  
 ab Wittenfeld 2,45 4,20 7,01 9,26 10,39 1,19 4,43 8,17 10,53  
 in Leipzig 3,35 5,18 7,46 10,10 11,26 2,06 5,26 9,03 11,38  
 Leipzig-Wittenfeld.  
 ab Leipzig 4,43 6,35 11,12 2,23 4,10 5,21 7,26 10,29 11,42  
 in Wittenfeld 5,26 7,13 11,52 3,05 4,51 6,02 8,07 11,12 12,30

**Palmbaum.**  
 Sonntag, den 4. Dezember  
**Kirmes,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Richard Teller.**

**Weintraube.**  
 Sonntag den 4. Dezember  
 ladet zur  
  
 Tanzmusik  
 freundlichst ein **Wth. Müller.**  
**Grüner Berg b. Bergwitz.**  
 Sonntag, den 4. Dezember

**Kirmes**  
 wozu freundlichst einladet  
**Fr. Meyer.**  
 Wer uns diejenigen, welche auf **Reudener Kirm** und den dazu gehörigen **Wittensmarken Schlingen und Eisen auf Wild** legen so angibt, daß dieselben gerichtlich belangt werden können, erhält  
**10 Mt. Belohnung**  
 Die Jagdpächter.

**Bindeweiden**  
 empfiehlt  
**F. A. Müller, Leipzig, Str. 18**  
 Der beste Ersatz für **Butter** ist die höchstein **Schmelende**  
**Margarine Marke**  
**„Unerreicht“**  
 in Stücken  
 à Pfd. 75 Pf. 1/2 Pfd. 33 Pf. mit 3% Rabatt. **Stets frisch** zu haben bei  
**A. E. Strensch Nachf.,**  
 Inh.: August Hubn.

**Teschings**  
 gut eingefloßen, solide und dauerhafte Arbeit, in reichem Ausmaß empfiehlt  
**Friedr. Heym.**

**Meßmers Tee,**  
 neue Sorte,  
 empfiehlt  
 die **Löwen-Apotheke.**

**Billigste und reellste Bezugsquelle für**  
**Neue Gänsefedern,**  
 wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen per Pfd. 1,40 Mt., nur kleine fortierte mit allen Daunen per Pfd. 1,75 Mt., bessere 2,00 Mt., gut geriffene mit allen Daunen per Pfd. 2,75 Mt., besser geriffene mit allen Daunen, sehr zart, per Pfd. 3 Mt., versende gegen Nachnahme. Nehme, was nicht gefällt, zurück.  
**Otto Gielsch,**  
**Gänsefesterstalt**  
**Neu-Trebbin (Oberbruch).**  
 Nr. 1.

**Delicia**  
 ist das einzig Wahre zur  
**Vertilgung der Ratten**  
 und Mäuse. Sicherer Erfolg. Menschen und Haustieren ungefährlich. Kein Giftschein nötig.  
**Rattekal** stark giftig, Dose 0,50 u. 1,00 Mk in der  
**Löwen-Apotheke Kemberg.**

**Eingemachte Früchte,**  
 als:  
**Erdbeeren, Heidelbeeren, Apriosen, Johannisbeeren, Birnen, weiß und rot, Melange, Mirabellen, Reineclauden, Kirschen, Pfäunen**  
 in 1-Pfund- und 2-Pfund-Dosen empfiehlt billigt  
**Paul Schwarze.**

**Todes-Anzeige.**  
 Dienstag mittag 1 Uhr verschied sanft nach langem Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Schuhmachermeister  
**Wilhelm Schütze**  
 im 75. Lebensjahre.  
 Dies zeigen tiefbetrußt an  
**Die trauernden Hinterbliebenen**  
 Kemberg, den 30. November 1904.  
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.